

Politik gieng stets dahin, Frankreich zum Krieg zu drängen und: . . . zu Haus zu bleiben. Was veranlaßte Hr. v. Beust plötzlich diese kluge Rückhaltung, die allein dem innerlich zerrissenen und finanziell zerrütteten Oesterreich . . .

In der St. Galler Zeitung liest man eine traurige Schilderung vom Zustande der überschwemmten Gegenden in der Schweiz: Ueberall liegt fufshoher Schlamm. Der Eingang in die Häuser wird erst möglich, wenn ganze Schlammhaufen von den Thüren entfernt sind. In den Wohnzimmern liegt der Hausrath zwischen Treibholz, Schlamm, edelhaften Wirmern umher. Die unglücklichen Bewohner sind eifrig beschäftigt zu reinigen, und müssen bis über die Knie im Schlamm waten, der sie über und über bei der Arbeit beschmugt, so daß Abends manche wie Neger aussehen.

Am 28. Oktbr. Räuber sind in das Landhaus des schottischen Collegs gebrungen und haben den Subdirector entführt. Sie fordern ein Lösegeld von 100,000 Frs. Ddo Russell, Agent der englischen Regierung hat Schritte bei der Polizei wegen Auffindung der Urheber dieser Entführung gethan. Truppen wurden zur Verfolgung der Räuber ausgesandt.

In Spanien sind die weiteren Entwicklungen noch keineswegs im Klaren. Ob die Republik oder Monarchie eingeführt werden will, ist unentschieden. Bei dem allgemeinen Stimmrecht wird das meist sehr ungebildete Volk sich von den Parteien, namentlich auch der dort sehr gewaltigen Geistlichkeit, um dem Ehrgeiz der Generale, zu deren Zwecken beherrschen lassen. Dabei steht in Spanien eine Hungernoth vor der Thüre und die Finanzen sind in einem sehr ungeordneten Zustand.

Die englische Bibelgesellschaft hat bei der provisorischen Regierung um die Erlaubnis gebeten, Bibeln in ganz Spanien zu vertheilen. „Es giebt kein Gesetz, das solche Vertheilung untersagt,“ war die Antwort. — In der catalonischen Stadt Gerona, die bis jetzt für sehr pflichtig galt, wird jetzt gleichzeitig

eine protestantische Kirche und ein jüdischer Tempel gebaut. (S. 3).

Ein Londoner Blatt schreibt: Aus Bude wird folgender tragikomischer Vorfall gemeldet. Die beiden liberalen Kandidaten des dortigen Wahlbezirks, Sir John Trevelney und Mr. Brydges Williams, hielten von einer erhöhten Plattform herab, und umgeben von einer großen Menschenmenge eine Ansprache an ihre Wähler. Sir John erhob in der Mitte seiner Rede die Stimme so laut er konnte, und rief: „Die Irische Kirche ist dem Untergang verfallen; sagt ihr wollt, sie muß — sie wird fallen, fallen, fallen“ —, als bei diesen letzten Worten die Plattform zusammenfiel und die beiden Kandidaten nebst etwa 30 ihrer Anhänger vor den Augen der Zuschauer verschwinden ließ.

In die Ambulanz der Hebra'schen Klinik zu Wien kam dieser Tage, wie die „Presse“ erzählt, eine Bürgerfrau mit einem siebenwöchentlichen Kinde weiblichen Geschlechts, dessen linker Arm von der Schulter bis zur Handwurzel mit dichtem, glänzend dunklem Haare besetzt war. Der Arm des kleinen Geschöpfes stie aus, als ob er mit Pelz bekleidet wäre, ein Fall, den die Kliniker als einen sehr schönen betrachten, der aber der Mutter des Kindes, die ihn für sehr traurig und für einen Schönheitsfehler der einst erwachsenen Tochter hält, Thränen genug kostet. Leider kann die Wissenschaft hier nicht helfen; denn eben so wenig, wie sie die Haare wachsen machen kann, kann sie dieselben auch nicht, wenn sie einmal da sind, weggabern. Die Mutter nahm nur den dürftigen Rath mit nach Hause, das sonst ganz gesunde und frische Kind, wenn es zur Jungfrau herangereift, nicht — dekolletirt in die Gesellschaft zu schicken.

Der Weingärtner.

1. Jahr. Wie's mit mir in der Wiege stand, Davon kann ich nichts sagen; Doch wie ich kaum nur laufen konnt, In meiner Kindheit Tagen, Da schaute ich Sanct Urban an, Und fing von ihm zu schwärmen an.

10. Jahr. Raum war das 10. Jahr vorbei, Da fing ich an zu schaffen, Und war ich von der Schule frei, Taucht ich mit keinem Pfaffen; Ich schaute meinen Urban an, Der liefert, was ich trinken kann.

20. Jahr. Nach 20 Jahren kam die Zeit, Daß ich Soldat thät spielen; Zum Kampf ist Jeder gern bereit, Wer Feindes-Druck sollt fühlen. Ich schaute meinen Urban an, Der sprach: Jetzt sei 'mal Kriegermann.

30. Jahr. Mit 30 Jahren sprach mein Weib Gar oft: Du bist ein Sünder;

Hast jeden Sonntag voll den Leib: Denk doch an deine Kinder! Ich sprach: Der Urban ist der Mann, Der meinen Kindern helfen kann.

40. Jahr. Wie ich in's 40. Jahr trat ein, In's Jahr der guten Schwaben, Da hielt ich mich zu altem Wein, Der meinen Geist thät laben. Ich sprach: „Sanct Urban schau mich an, Jetzt werd' ich ein geschickter Mann!“

50. Jahr. Mit 50 Jahren will die Haut Nicht mehr so recht pariren; Am Montag macht man gerne blau, Man thut politisiren. Herr Urban kennt stets seinen Mann, Er sprach: „Rühr keinen neuen an!“

60. Jahr. Mit 60 Jahren will der Butt Am Buckel nicht mehr hängen, Doch thut ein alter Wein noch gut, Zu stärken mein Verlangen. Wenn ich auch nicht mehr spritzen kann, Schau' ich doch meinen Urban an.

60. Jahr. Ja! 70 Jahre sind schon viel In diesem Weltgetümmel. Ob fern noch oder nah' mein Ziel? — Das weiß allein der Himmel. Der Urban hat stets wohlgethan, Er hat gestärkt mich alten Mann.

80. Jahr. Ein 80jähr'ger Wingerreis, Der fromm in Gott gelebet, Der von der Welt zu sprechen weiß, Für Haus und Hof gestrebet, Der sieht jetzt seinen Urban an Und spricht: „Jetzt fängts zu wanken an.“

90. Jahr. Sanct Urban spricht: „Hast stets geschafft Im Weinberg deines Herrn, Drum Muth gefaßt und aufgerafft, Dir soll der Himmel werden!“ Wer treu gedient dem Sanct Urban, Der hat auf Erden wohl gethan!

Fruchtpreise.

Winnenden am 29. October 1868.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst. and sub-columns for fl. fr. and sl. fr.

Abgedr. gedruckt und verlegt von G. M a n e r.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr 90.

Samstag den 7. November

1868.

Bekanntmachungen.

An die Gemeinde- und Stiftungsräthe! [Die Fortsetzung, und resp. neue Einrichtung von Fortbildungsschulen für das Winterhalbjahr 1868 — 69 betreffend.] Die gemeinschaftl. Aemter werden im Hinblick auf das Herannahen des Winters hiemit v eranlaßt, die erforderlichen Vorverhandlungen zur Errichtung von Winterabendsschulen resp. deren Fortsetzung nunmehr in V ä l d e vorzunehmen.

Die erste Art begreift die Winterabendsschulen in sich, welche an der Stelle oder neben der Sonntagsschule besetzen sollen. Mit dieser Schule kann und soll auch ein freiwilliger landwirthschaftl. Unterricht verbunden werden. Zum Besuche dieser Winterabend-Schulen können sonntagspflichtige Jünglinge für verbunden erklärt, und dagegen vom Ortschulrath während der Zeit ihres Bestehens von dem Besuche der Sonntagsschule entbunden werden. Die zweite Art ist die freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen. Für den Besuch dieser Schulen besteht kein gesetzlicher Zwang, sie beruht ganz auf dem freien Willen der Theilnehmer. Indessen wird es gut sein, gleich bei Errichtung der Schule einen conventionellen Zwang mittelst freiwilliger Uebereinkunft durch das Statut einzuführen. Diese Schule ist übrigens nicht auf sonntagspflichtige Jünglinge beschränkt, vielmehr können und sollen auch junge Leute von mehr vorangeschrittenen Jahren daran Theil nehmen. Die erste Art von Fortbildungsschulen steht unter der Oberaufsicht des K. Consistoriums, die letztere unter der Aufsicht des landwirthschaftl. Vereins und resp. der Centralstelle für Landwirthschaft. Da verschiedene Gemeinden zu Abhaltung von Winterabendsschulen im letzten Jahre Staatsbeiträge erhalten haben, und da auch im neuen Etat für diesen Zweck eine Position enthalten ist, so haben diejenigen Ortsbehörden, welche um solche Beiträge einkommen wollen, ihre Eingaben in V ä l d e hieher gelangen zu lassen. Man glaubt nun auf den Eifer der Ortsbehörden bauen zu dürfen, und gibt sich der Hoffnung hin, daß keine Gemeinde zurückbleibe, vielmehr in jeder eine Fortbildungsschule der einen oder der andern Art werde ins Leben gerufen werden. — Bis 10. November sieht man einer Anzeige über den Stand der Sache entgegen. Schorndorf den 31. October 1868.

K. gem. Oberamt in Schulsachen. Zais, H r. Zeller.

In Gemäßheit hohen Regierungs-Erlasses vom 30. Sept. l. J. werden die Schultheißenämter angewiesen im Falle der Anzeige oder Untersuchung von Ausländern wegen Hausvergeben zugleich darüber Grund zu machen, ob nicht auch der Verdacht eines Acijsen-Bergehens vorliege und in solchem Falle die betreffenden Ausländer stets auf sichere Weise an das Kameralamt beziehungsweise Oberamt zu weisen. Schorndorf, den 24. October 1868.

K. Oberamt. Zais.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

[Gläubiger- und Bürgen-Anruf.] Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen: A s p e r g l e. Johannes Maier, ledig, Armen-Urkunde. Johannes Walter, Maurer, Realtheilung. B a i e r e k. Ernst Bulling von Unterhütt, Armen-Urkunde, in Reutlingen gestorben. H e b s a c k. Anton Weinschenk, Weber, Eventualtheilung. H ö h l i n s w a r t h. Michael Kurz, Hafner, Nachträgliche Eventualtheilung. D e r b e r k e n. Friedrich Weiler, Bauer in Unterberken, Eventualtheilung. R o h r b r o n n. Daniel Schurr, Gemeinderaths-Chefrau, dto. W e i l e r. Georg Schmidt, Festschlag, dto. Philipp Gutt, Markus Wittwe, Realtheilung. W i n t e r b a c k. Alt Andreas Eisenbrauns-Chefrau, Eventualtheilung. David Steinbronn-Chefrau, Realtheilung. Johs. Dilger, D. S. Weingärtner, dto. Den 5. Novbr. 1868. K. Amtsnotariat Winterbach. L ö r c h e r.

Schorndorf.

Durch gemeinderäthlichen Beschluß vom 3. November d. J. wurde die Belohnung des Freibank-Wegger neu regulirt, und wurde festgesetzt, daß künftig a) für das Schlachten und Ausbauen eines über 1 Jahr alten Stück Rindvieh 2 fl. b) für das Schlachten und Ausbauen eines Stück Rindvieh unter 1 Jahr, oder eines Schweins 1 fl. 12 fr. zu entrichten sind, worunter auch die Gebühr für das Reinigen der Gedärme mit inbegriffen ist. Ein sogenanntes Jägerrecht, das in der Abgabe von 5 Pfd. Fleisch und Därmen bestand, darf nicht mehr verabreicht werden. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Anfügen, daß Ludwig Hahn von hier als weiterer Freibankwegger aufgestellt worden ist. Den 3. Novbr. 1868. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.

Von Seiten des Gemeinderaths wurde unterm 3. November d. J. beschloffen, von dem Bezugs eines Standgelds von kleineren Quantitäten Früchten, z. B. Ackerbohnen, Welschkorn, Haber u. s. w., welche auf den hiesigen Wochenmarkt gebracht werden, abzusehen. Solches wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.

Von Seiten des Gemeinderaths wurde unterm 3. November d. J. beschloffen, von dem Bezugs eines Standgelds von kleineren Quantitäten Früchten, z. B. Ackerbohnen, Welschkorn, Haber u. s. w., welche auf den hiesigen Wochenmarkt gebracht werden, abzusehen. Solches wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag den 10. Novbr., Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhaus das Geschäft des Ball-Abtragens beim sog. Helfersbörle verankortet werden; wozu Affordes-Liebhaber eingeladen werden. Den 6. Novbr. 1868. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pford im öffentl. Aufstreich auf 7 Rächte verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Stadtpflege.

Hohengehren, Gerichtsbezirks Schorndorf.

Verkauf der Lammwirtschaft.

In der Gantsache des Lammwirths Christian Herdle von Hohengehren kommt dessen hienach beschriebene Liegenenschaft am Wittv och den 25. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermö-



genehmigten versehen, eingeladen werden.

Beschreibung der Liegenschaft: 34,0 Rth. ein 2-stöckiges Haus und Scheuer unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, oben im Dorf; 1 Anbau hinter dem Haus; 1/8 Mrg. 11,5 Rth. Gras- u. Baumgarten hinter dem Haus. Gesamt-Anschlag 2200 fl. Den 30. Oktober 1868.

R. Amtsnotariat Beutelsbach. 12 Fischer.

Schorndorf. Die Gemeindepflegen werden an baldige Einfindung ihrer Schuldsigkeiten an Staatssteuer und Amtschaden erinnert. Schorndorf, den 4. Nov. 1868. Oberamtspflege. Fuchs.

33 Aspergle. Bei der Zehentkasse hier liegen 100 fl. und bei der Ortskasse 150 fl. sogleich zum Ausleihen. Schultheissenamt. Krautter.

Necklinberg. Bei der hiesigen Gemeindepflege können gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini 150 fl. und bis Lichtmess 1869 300 fl. erhoben werden. Bröckeler, Gemeindepfleger.

Schorndorf. Nächsten Montag Vormittag 10 Uhr werden von Seiten der landwirthschaftl. Lotterie folgende Gewinnst-Gegenstände, von welchen der Gewinner unbekannt ist, im Aufstreich verkauft.

- Nro. 76. ein großer Waschzuber, — 77 ein Ablaszuber, — 85 Zaine, — 96 Baumsäge, — 120 Rebschere, — 137 Senfe, — 139 Gussstahlspate, — 180 1 Haberregen, — 186 1 blecherner Hafen, — 209 Striegel sammt Kartätsche, — 287 Rübenstampfer, — 298 doppeltes Gartenmesser, — 320 englische Buttermaschine.

Verloren gieng ein blau gedrucktes leinenes Sacktüch. Der Finder wolle solches bei Schneider Erb gegen Belohnung abgeben.

Oberurbach. Einen 1/4 breiten Webstuhl sammt Zugehör hat zu verkaufen Heinrich Krauß.

Auktion.

Nächsten Freitag u. Samstag den 13. und 14. Novbr. d. J. je von Morgens 8 Uhr und Mittags 2 Uhr an

kommen im Forsthaufe dahier gegen baare Bezahlung folgende Gegenstände zum Verkauf:

Mannskleider, worunter zwei graue Tuchmäntel, Betten, Bettzeug, 2 Koffhaarmatratzen, Fenstervorhänge, Küchengehör von Zinn und Eisen;

Schreinerwerk, worunter 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Ruhebett, 1 Armoir, 1 große Kommode mit Aufsatz, mehrere kleine Kommode, 2 Kästen, 2 Bettladen, 2 Nachtschischen, 1 Waschk., 1 Bügel- und andere Tische;

Spiegel und Porträts, eine Sammlung von Hirsch- und Rehgeweihen, große hölzerne Verschläge, je 50 Stück Flaschen und Krüge, sowie sonstiger Hausrath.

Schorndorf.

Von heute an verkaufen wir Weinbergpfähle das 100 Stück fl. 1. 2. fr. Ebenso sind Beisuhren zum Lohnschnitt erwünscht. Billige wie schnelle Bedienung werden zugesichert.

Eine große Parthie kurzer schöner Abfallbretter wird abgegeben.

Dampfsgewerk.

Schorndorf.

Ulmer Doppelbier in ausgezeichnete Qualität empfiehlt Sternwirth Schaal.

Auf der Straße von Schorndorf nach Schlichten gieng letzten Montag ein

Botemonaie mit Geld verloren.

Der redliche Finder wolle es bei der Redaktion abgeben.

Schorndorf.

Von heute an schenke ich ausgezeichneten Apfelmost aus, die Maas zu 8 kr.

G. Schaal, Metzger.

In der Mühle in Michelau sind schöne halbhengliche Milchschweine zu haben.

zu haben.

Das Fischerei-Recht

in der Rems, vom Wöhr bis zum Ramsbach-Bach, besitzen nur Bäcker Ankele und Sternwirth Schaal.

Derjenige, welcher eine Person zur Anzeige bringt, welche ohne Begleitung der Berechtigten auf obiger Strecke fischet, erhält von Letzteren 1 fl. Belohnung.

Ausgenommen sind nur die Gebrüder Theurer von Winterbach, welche einen Erlaubnißschein in Händen haben, der aber auf Andere nicht übertragen werden darf.

Schorndorf.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich bei dem gut gerathenen Haus zu 2 1/2 fr. per Pfd. hehle. Gute Besorgung wird zugesichert.

12 Christian Ziegler, Sailer.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag den 10. d. M. wird im Hause des Metzger Reih von Morgens 1/2 9 Uhr an

eine

Fabrik-Auktion

aus der Verlassenschaft seiner Mutter, gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Bücher, Frauenkleider, Weißzeug, Bett und Bettzeug, mehrere Bettladen, Kästen und Truben, 1 schöne Mehltruhe und allgemeiner Hausrath.

Winterbach.

Belohnung!

1 bis 3 Kronenthaler, je nach Umständen, erhält Derjenige, welcher den Verfasser eines Pasquills über Jakobine Bord, Rätherin von Winterbach, namhaft macht, so daß dieser verurtheilt werden kann (Strafgesetzbuch Art. 284, Ziffer 3). Von wem sagt

14 die Redaktion.

Baach bei Schnaitth.

Geld-Anerbieten.

Aus meiner Fr. Schwager'schen Pflanzenschaft habe ich gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Proz. Verzinsung bis

Martini d. J.

1000 fl. in einem oder mehreren Posten auszuliefern.

Georg Zoller, Gemeindepfleger.

12

Schorndorf.

46 Bund Weizenstroh hat zu verkaufen

Fünfer, Kübler, junior.

Schorndorf. Güter-Verkauf.

Jakob Schlotterbeck, vormaliger Ochsenwirth dahier, bringt die hienachstehenden Güterstücke am nächsten

Montag den 9. Novbr. Nachmittags 2 Uhr

zum dritten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf und zwar:

Table with 4 columns: P.-N., Morgen, Ruthen, Acker. Rows include items like 2141 - 2 Morgen 30,4 Ruthen Acker in der obern Straße, 2250 - 1 " 9,7 " daselbst, 2234 - 1 3/8 " 42,1 " daselbst, 2235 - 5/8 " 44,0 " daselbst, 2102 - 1 3/8 " 4,0 " im Hegnau, 1176 - 1 2/8 " 24,7 " im Bruder, 1350 - 6/8 " 4,7 " im Hof, u. 893 - 1 " 6,8 " im Frankendobel, 3036 - 1 " 5,6 " im Günthen, 4853 - 3/8 " 34,2 " im Holzberg, 3182 - 3/8 " 18,8 " Acker u. Baumwiese im Zeiber, 3483 - 6/8 " 12,2 " Weinberg und Baumacker im Wolfsgarten, 3485 1845 M 1 " 7,6 " Wiese im Connenberg, 2779 - 1 1/8 " 38,3 " dto. in der Altlachen, 2780 - 3/8 " 10,9 " dto. im Connenberg.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. A. A. Stadtschultheiß Frisch.

Schorndorf.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Ausgabe verkaufe ich mein ganzes Waarenlager bestehend in Ellen-, Spezerei-, Farb-, Glas-, Porzellan-, Klein- u. Grobeisen-Waaren gegen baare Bezahlung zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Christian Keyl's Wittwe.

Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital fl. 5,500,000.

Nachdem Herr Carl Dehlinger, Acciser dahier, mit Tod abgegangen ist und mir die von demselben verwaltete Agentur von der General-Agentur Stuttgart übertragen wurde, wozu die Bestätigung des königlichen Oberamts erfolgt ist, erlaube ich mir dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die bei der Gesellschaft bereits Versicherten höflich einzuladen, sich bei Wohnungs-Veränderungen oder sonstigen Anlässen an mich wenden zu wollen.

Ich ergreife zugleich die Gelegenheit, diese anerkannt solide Gesellschaft allen Versicherungs-Suchenden auf's Beste zu empfehlen, mit dem Anfügen, daß die Prämien stets zu festen und billigen Sätzen berechnet werden und nie Nachzahlungen geleistet werden dürfen.

Zur Abgabe von Prospecten und Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Schorndorf im Oktober 1868.

Der Bezirks-Agent: D. Strahlen, Schneidermstr.

Schorndorf. Für die freundliche Theilnahme bei dem sel. Heimgang unseres lieben Nichte

sagen den herzlichsten Dank die tiefgebeugten aber ihr nach gläubig aufwärts blickenden Eltern und Geschwister. Wilhelm Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.

Sailer Honold empfiehlt sich im Flach- und Hanf-Geheln.

Schorndorf.

Meine aus 2400 Bänden bestehende

Leihbibliothek

bringe ich beim Herannahen langer Abende freundlichst in Erinnerung.

L. Guchner, Buchbinder.

Schorndorf.

Meines Winterbier wird von heute an verzapft bei Kunzi im Bahnhof.

Schorndorf.

Einen Brennhasen 48 Maas haltend, sammt Kuppel und Rohr, in gutem Zustand, hat billig zu verkaufen

Knecht, Bäcker.

Schorndorf.

Es sind schöne gelbe Rüben zu haben bei

Rothgerber Ziegler.

Schorndorf.

Ca. 70 Bund Stroh verkauft

Buchhalter, Seifenfieder.

Schorndorf.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft:

3/8 Mrg. 41 Rth. Acker im Bruder, 1 1/8 Mrg. theils Acker, theils Baumgut im Zeiber, ca. 1 1/2 Brl. Baumgut im Steinmairich, 3/8 Mrg. 15,8 Rth. Wiesen auf der untern Au.

Käufe können täglich stet und fest abgeschlossen werden. Die Zahlungsbedingungen werden möglichst günstig gestellt, unter Umständen können die Kauffchillinge ganz stehen bleiben

12 J. J. Haas.

Oberurbach.

Wagnerholz feil.

60 Stück Felgen und 60 Stück dürre Speichen etc.; einen guten Kuhwagen mit eiserner Achse; 60 Stück Obstbäume (meiüens Apfelbäume), zum Verlesen, hat zu verkaufen Jakob Ruding.

Schorndorf. Güter-Verkauf.

Gegen Baar oder auf Zieher mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung bringe ich folgende Güterstücke in einmaligen Aufstreich auf dem Rathhaus hier zum Verkauf am **Dienstag den 10. Nov. 1868** Nachmittags 2 Uhr:

- 1) -3 Mrg. 3 Rth. Acker in der obern Straße,
- 2) $\frac{7}{8}$ Mrg. 34,9 Rth. Acker im Holzberg,
- 3) $\frac{1}{8}$ Mrg. 35,5 Rth. Acker im Holzberg,
- 4) $\frac{1}{8}$ Mrg. 23,1 Rth. Acker im Schlichterweg,
- 5) $\frac{1}{8}$ Mrg. 42,4 Rth. Wiesen im Ramsbach.

Wenn ein irgend annehmbarer Verkaufspreis nicht erzielt wird, so kommen diese Güter mit weiteren $\frac{1}{8}$ Mrg. 18,5 Rth. Acker hinter dem Bierkeller, $\frac{1}{8}$ Mrg. 35,6 Rth. Acker an der Urbacher Straße, $\frac{1}{8}$ Mrg. 41,1 Rth. Acker am Ziegelgraben, $\frac{1}{8}$ Mrg. 20 Rth. Wiesen im Ramsbach, sogleich zur Verpächung auf 6 Jahre. **Theodor Kettner.**

Plüderhausen. Fabrik-Auktion.

Am **Dienstag den 10. Novbr.** von Morgens 8 Uhr an finden im Pfandhause in Plüderhausen dahier eine Fabrik-Auktion statt, wobei vorkommt:

Bücher, Herrenkleider, einige Frauenkleider, Bettgewand, vieles Kinderszeug, Küchengeräth aller Art, und sonstiger Hausrath, namentlich: 1 hartholzener Schreibtisch, Commode, Bettladen, Tische etc. Liebhaber werden hiezu eingeladen. **Den 4. Nov. 1868** A. A. Schultheiß Geiger.

Schorndorf.
Es hat $2\frac{1}{2}$ Brtl. Acker beim Unholdenbaum und $1\frac{1}{2}$ Brtl. am Schlichtener Weg zu verkaufen. **Wahl, Schlosserstr.**

Dankfagung.

Die Unterzeichneten, mit welchen der Feldschütz von **Oberurbach** mit 6 fr. per Mann selbst abgerügt hat, während er Andere zum Schultheissen führte, sagen hiemit diesem Feldschützen für die billige Behandlung ihren Dank. **Den 5. Novbr. 1868.** August Böhm von Beutelsbach. Heubach z. Rößle von Strümpfelbach.

Fabriklager von Porzellan.

als: **Teller, Tassen, Suppenschüsseln, Platten, etc.**, sowie von **Kolben, Flaschen und Gläsern** zu den billigsten Preisen. **Wiederverkäufern werden sehr günstige Bedingungen gestellt.** **Friedr. Speidel.**

Schorndorf.
Turn-Verein.
Heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr, Versammlung in der **Krone.**
Der Vorstand.

Schorndorf.
Gärtner'sche
Sicht- und Zahnweh-Watte.
Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Höflinswirth.
Unterzeichneter sucht einen tüchtigen jüngeren **Schneider-Gesellen**, der auch in Frauenzimmerkleider-Arbeit bewandert ist. **Guter Lohn wird zugesichert.** **Joh. Georg Seiz, Schneider.**

Schorndorf.
Alt Fischer, Wagner verkauft:
3 B. 8 Rthn. Weinberg im Sünchen,
2 B. 3 Rthn. Acker beim Krebsgäßle, mit Dinkel angeblümt,
2 B. 14 R. Acker im obern Roth.
Dr. Sautter's Isländ. Moos-Pasten, entschieden wirksames Mittel gegen **Suften, Heiserkeit, Lungenkatarrh** etc. ist zu 18 fr. die Schachtel zu haben in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

33 **Baach.**
Unterzeichneter hat **125 fl.** Pflegegeld auszuleihen und können bis Martini erhoben werden bei **Anwalt Zoller.**

Blühende Topfgewächse
Bouquets & Kränze,
Pflanzen & Samen
aller Art
sind stets zu haben bei **Wm. Mächten,**
Kunst- und Handelsgärtner
3 Brtl. Wiesen, gegenüber der Klee-
meisleri (auf der Erken), mit 5 frucht-
baren Bäumen verkauft **David Wild.**

Stuttgart.
Neue Betten,
von 28 bis 50 fl., sowie sehr billige **Möbel** empfiehlt
B. Rosenthaler
Färberstraße 4.

Zur Milderung der schrecklichen Noth in St. Gallen, Tessin und Graubünden sind mir von Ungenanntem 4 fl. 40 fr. und von A. J. 1 fl. 10 fr. übergeben worden. Zur Annahme weiterer Liebesgaben erbitet sich **Carl Mayer, Buchdr.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Allerneueste
Glücks-Offerte.
Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der **Königl. Württembergischen Regierung** gestattet. **„Gottes Segen bei Cohn!“**
Grosse Capitalien-Verloosung
von über $5\frac{1}{2}$ Millionen.
Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.
Beginn der Ziehung am **12. Nov. d. J.**
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.
kostet ein vom **Staate garantirtes** wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen **250,000 - 225,000 - 150,000 - 125,000, 2 à 100,000, 2 à 50,000 - 30,000 - 2 à 25,000 - 4 à 20,000 - 4 à 15,000 - 3 à 12,000 - 5 à 10,000 - 2 à 8,000, 3 à 7,500, 5 à 6,000, 9 à 5,000, 6 à 4,000, 13 à 3,750, 15 à 3,000, 105 à 2,500, 80 à 2,000, 5 à 1,500, 9 à 1,200, 250 à 1,000, 300 à 500, 290 à 250, 120 à 200, 37600 à 175, 150, 125, 100, 50, 40, 30, 20.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt u. verschwiegen.** Durch **meine** von **besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, und **erst vor 14 schon wieder das grosse Loos** von 127,000 auf Nro. 2823 in **Stuttgart** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Originalstaatsloose kann man (der Bequemlichkeit halber) auch **ohne Brief**, einfach durch die jetzt üblichen **Postkarten** machen. **Laz. Sams. Cohn** in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft. **Donnerstag den 12. Novbr.**

Back-Tag
Victor Renz, Fritz Renz, Chr. Renner. **Donnerstag.**
E. Junginger z. Sonne.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inzerate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 91. **Dienstag den 10. November** **1868.**

Bekanntmachung,
betreffend das Ergebnis der Wahl der Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofs zu Ellwangen für die Jahre 1869 und 1870.

Bei der am 30. v. Mts. vorgenommenen Wahlverhandlung sind die nachgenannten Herren gewählt worden, und zwar:

- als Schöffen:
- Rudolph Engler von Ellwangen,
 - Louis Lang von Heidenheim,
 - Max Dorrer von Ellwangen,
 - Eduard Forster, sen. von Gmünd,
 - Robert Mebold von Heidenheim,
 - Friedrich Maier von Alen,
 - Christoph Eigenmaier von Alen,
 - C. Egelhaaf von Ellwangen,
 - Gottlob Hausmann von Gmünd;

als Ersatzmänner:
H. F. Textor von Ellwangen,
Adolph Burk von Schorndorf,
C. Friedrich Braker von Alen.

Dies wird nach Maßgabe der Vorschrift des §. 32 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli d. J. mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Gültigkeit der Wahl spätestens binnen 3 Tagen von der Bekanntmachung an bei dem unterzeichneten Vorstände der Wahlkommission mündlich oder schriftlich anzubringen und gehörig zu bescheinigen sind. **Ellwangen, den 7. Nov. 1868.** Director des K. Gerichtshofs. **Daumer.**

Revier Geradstetten.
Die **Söldnerlohn-Accorde** für das Jahr 1869 werden **Donnerstag den 12. Novbr.**

Bekanntmachungen.

Nachmittags 3 Uhr im Hirsch in Rohrbronn vorgenommen. **Geradstetten den 8. Nov. 1868.** K. Revieramt. **Rau.**

Gerichts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.] Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.

Die betreffenden Geschäfte sind:
in Schorndorf:
Vermögens-Absonderung zwischen den Erben des Alt Daniel Weidner, gew. Güterbesorber. Realtheilung des Theodor Weegmann, gewesenen Postpracticanten. Eventualtheilung der Frau des Oberamtsdieners Strauß.

In Haubersbronn:
Nachträgliche Eventualtheilung des Christian Schwägler, vormaligen Zimmermann.

In Unterurbach:
Realtheilung der Christine Rau, ledig, 69 Jahre alt. **Am 6. Novbr. 1868.** K. Gerichts-Notariat. **Clemens.**

Hohengehren, Gerichtsbezirks Schorndorf. Verkauf der

Lammwirthschaft.

In der Gantfache des Lammwirths Christian Herdle von Hohengehren kommt dessen hienach beschriebene Lammwirthschaft am **Mittwoch den 25. Nov. d. J.** Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Vermö-

genszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Beschreibung der Liegenschaft:
34,0 Rth. ein 2-stöckiges Haus und Schener unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, oben im Dorf; 1 Anbau hinter dem Haus; $\frac{1}{8}$ Mrg. 11,5 Rth. Gras- u. Baumgarten hinter dem Haus. **Gesamt-Anschlag 2200 fl.** **Den 30. October 1868.** K. Amtsnotariat Beutelsbach. **Fischer.**

Schorndorf.
Diejenigen, welche auf **Martini 1868 Frucht-, Wein- und Heu-Zehnten** zu bezahlen haben, werden hiemit erinnert, ihre **Schuldigkeit an den Cassier** zu entrichten. **Bof, Zehntkassier.**

Schorndorf.
Nächsten **Samstag den 14. d. Mts.** Mittags 1 Uhr

wird im Bezirkskrankenhaus ein im Zimmer heizbarer **irdener Ofen**, stehend, im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. **Die Verwaltung.**

Necklinsberg.
Bei der hiesigen Gemeinde-pflege können gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini **150 fl.** und bis Lichtmess 1869 **300 fl.** erhoben werden. **Brösel, Gemeindepfeger.**